



Zahnärztliche Assistenten

WEITER GEHT'S
ONLINE



DEIN WISSENS-
UPDATE



UNSERE
COMMUNITY



THEORIE & PRAXIS

Stadt VS. Land

„Lande“ oder „Großstadtplanze“ – wie arbeitet es sich wo?

Big City Life oder Natur pur, 600.000-Einwohner-Metropole gegenüber rund 6.000-Leute-Idylle: Die Praxen der Republik sind so unterschiedlich wie ihre Mitarbeiterinnen. Vielfalt lautet das Stichwort – nicht nur geografisch, sondern auch in puncto Arbeitsaufgaben und Work-Life-Balance. Im Doppelinterview berichten Dina Hasagic aus einer der größten Zahnarztpraxen Deutschlands sowie Helga Lackner, die im beschaulichen Fischbachau in Oberbayern tätig ist, über ihre Arbeitsorte, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

© Jose Ramis and Paulina Hude-Jachoniska - unsplash.com

Mehr auf S. 30

GEHT'S NOCH?!

Go for Green

So gelingt Nachhaltigkeit in der Praxis

Grün ist „in“ – das wissen wir nicht erst seit den Fridays for Future-Protesten. „There is no Planet B“ heißt konsequenterweise auch, die natürlichen Ressourcen der Erde zu schonen, und das geht nur gemeinsam: Also Ärmel hochgestreift, die Kolleginnen ins Boot geholt und zusammen die Praxis schon mit kleinen Kniffen ökologischer und umweltfreundlicher gestalten – mit unseren grünen Einsparpotenzialen ein erster Schritt in die richtige Richtung mit jeder Menge Ausbaupotenzial!

© Man As Thep - stock.adobe.com

Mehr auf S. 38

ANZEIGE

Doctolib

Mit digitalem Terminmanagement im Praxisablauf Entlastung schaffen

Jetzt scannen

Oder hier mehr erfahren:
info.doctolib.de/ZFA

NACHGEBORT

ZFA-Ausbildung frisch aufpoliert

Für mehr Azubis in den Praxen

Zugegeben, nach über 21 Jahren wurde es mehr als Zeit, die Anforderungen an die Ausbildung für Zahnmedizinische Fachangestellte zu überarbeiten – nun starten ab August die Neulinge mit dem entstaubten Kriterienkatalog durch. Was alles neu ist, was gleich blieb und was es unbedingt zu beachten gilt, erläutert Sylvia Gabel, Referatsleiterin für ZFAs vom Verband medizinischer Fachberufe e.V.

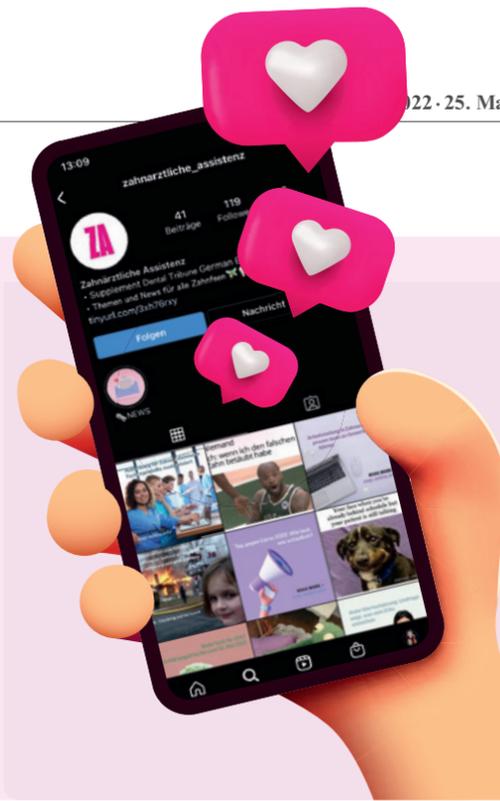
Mehr auf S. 28

UNS GIBT'S JETZT AUCH AUF INSTA!

SOCIAL MEDIA

Ob Updates für das Praxis-Know-how, Dental Lifestyle, lustige Postings, um den Alltagsstress zu vergessen, oder Ankündigungen zu unseren upcoming Events – all das und noch vieles mehr könnt ihr ab sofort auf der neuen Instagram-Seite der Zahnärztlichen Assistenz entdecken. Lasst euch keine aktuellen Mitteilungen sowie Do's und Don'ts im Praxisalltag mehr entgehen und folgt eurem Lieblingskanal jetzt auch auf Instagram!

www.instagram.com/zahnarztliche_assistenz



Folgt uns auf Insta!

© hobbitfoot - stock.adobe.com

WANTED: SCHREIBTALENTE

NEWS

Unter dem Motto „Sharing is caring“ spricht die OEMUS MEDIA AG all jene Dentalexpertinnen an, die ihr Know-how in einem (Fach-)Beitrag anderen vorstellen und weitergeben möchten. Ob Langzeitautorin, Vielschreiberin oder Newcomerin – alle Schreibtalente sind willkommen! Von ausgewählten Fallberichten, Anwenderartikeln, Tipps, Zahnbekenntnissen und mehr – jede Form der Wissensaufbereitung zählt und bereichert den dentalen Diskurs. Arbeitet mit Medienprofis zusammen, zeigt euer Wissen und werdet Teil der OEMUS-Verlagswelt!

www.dentalautoren.de



Schreibt uns!



Hier bewerben!

© Jokiewalker - stock.adobe.com

DESIGNPREIS

Die Praxis, in der ihr arbeitet, ist ein echtes Schmuckstück? Dann zeigt es uns! Egal, ob besondere Materialien oder spezielle Formgebung, ob bewusster Stilmix oder einzigartige Kreationen – zum diesjährigen ZWP Designpreis 2022 habt ihr die Chance, euch den Titel „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ zu sichern! Erzählt uns die persönliche Story eures Arbeitsplatzes! Was hat eure Chefs inspiriert und mit wel-

chem Ergebnis? Wir sind schon gespannt und freuen uns auf eure Bewerbungen: Dafür einfach die Bewerbungsunterlagen auf www.designpreis.org ausfüllen und per E-Mail an zwp-redaktion@oemus-media.de senden. Aber beeilt euch: Der Bewerbungsschluss ist schon am 1. Juli 2022!

www.designpreis.org

Impressum

Verlag
OEMUS MEDIA AG
Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig
Deutschland
Tel.: +49 341 48474-0
kontakt@oemus-media.de
www.oemus.com

Verleger
Torsten R. Oemus

Verlagsleitung
Ingolf Döbbelke
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller

Chefredaktion
Katja Kupfer
kupfer@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Kerstin Oesterreich
k.oesterreich@oemus-media.de

Redaktion
Alicia Hartmann
a.hartmann@oemus-media.de

Nadja Reichert
n.reichert@oemus-media.de

Anzeigenverkauf/Verkaufsleitung
Dipl.-Betriebsw. Lutz V. Hiller
hiller@oemus-media.de

Projektmanagement/Vertrieb
Simon Guse
s.guse@oemus-media.de

Produktionsleitung
Gernot Meyer
meyer@oemus-media.de

Anzeigenredaktion
Lysann Reichardt
lreichardt@oemus-media.de

Art Direction
Dipl.-Des. (FH) Alexander Jahn
a.jahn@oemus-media.de

Konzept/Layout/Satz
Pia Krahl
p.krahl@oemus-media.de

Max Böhme
m.boehme@oemus-media.de

Lektorat
Marion Herner
Ann-Katrin Paulick

Erscheinungsweise
Zahnärztliche Assistenz
erscheint 2022 mit 2 Ausgaben

Druckerei
Dierichs Druck+Media GmbH
Frankfurter Straße 168
34121 Kassel, Deutschland

Die aktuelle Ausgabe als E-Paper



Verlags- und Urheberrecht

Zahnärztliche Assistenz ist ein eigenständiges redaktionelles Publikationsorgan der OEMUS MEDIA AG. Die Zeitschrift und die enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt besonders für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Bearbeitung in elektronischen Systemen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages. Bei Einsendungen an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern nichts anderes vermerkt ist. Mit Einsendung des Manuskriptes geht das Recht zur Veröffentlichung in Datenbanken zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Bücher und Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden. Mit anderen als den redaktionseigenen Signa oder mit Verfassernamen gekennzeichnete Beiträge geben die Auffassung der Verfasser wieder, welche der Meinung der Redaktion nicht zu entsprechen braucht. Der Autor des Beitrages trägt die Verantwortung. Gekennzeichnete Sonderteile und Anzeigen befinden sich außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für Verbands-, Unternehmens- und Marktinformationen kann keine Gewähr übernommen werden. Eine Haftung für Folgen aus unrichtigen oder fehlerhaften Darstellungen wird in jedem Falle ausgeschlossen. Gerichtsstand ist Leipzig.

Editorische Notiz

Wir meinen ALLE

Wir lieben unser Lesepublikum und das, was wir tun – daher verzichtet die Zahnärztliche Assistenz auf gendergerechte Sprache. Denn Fakt ist: Girls dominieren das Berufsfeld! In unseren Artikeln schließen wir euch alle ein, ob Zahnmedizinische Fachangestellte oder Zahnmedizinischer Fachangestellter, Praxismanagerin oder Praxismanager, Dentalhygienikerin oder Dentalhygieniker. Nur zugunsten des Leseflusses und der Verständlichkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen weiblich, männlich und divers – denn was wirklich zählt, sind die Menschen!

Euer Redaktionsteam



© Photo by James A. Molnar on Unsplash

MUNDPROPAGANDA

HER MIT DEM **BONUS!**

Statement
Sylvia Gabel

Warum? Auch wir Zahnmedizinischen Fachangestellten (ZFA) sind heimliche Heldinnen im Gesundheitswesen. Wir arbeiten in der Behandlungsassistenz und Parodontitis-therapie, bei chirurgischen Eingriffen und in der Prophylaxe im Aerosolnebel direkt am Patienten.

Die Arbeitsbelastung bei den ZFAs ist durch die verstärkten Hygiene- und Arbeitsschutzmaßnahmen deutlich gestiegen, der Stressfaktor durch die Pandemie, die vielen Terminverschiebungen und das veränderte Patientenverhalten sehr hoch. Die Zahnmedizinische Fachangestellte ist an der Seite der Zahnärzteschaft der Garant für die ambulante zahnärztliche Versorgung und wie die Medizinische Fachangestellte (MFA) unverzichtbar, und doch werden beide von der Öffentlichkeit und den Verantwortlichen in der Politik nicht wirklich gesehen ...

„ZFA im Nebel“ und „MFA am Limit“ waren zwei Aktionen vom Verband medizinischer Fachberufe e.V., der in Berlin auf die Situation der Zahnmedizinischen und der Medizinischen Fachangestellten in unseren Praxen aufmerksam gemacht hat, und das mehr als zu Recht! Die Hilferufe unserer Kolleginnen müssen endlich Gehör finden. Wir sind systemrelevant, wie man es heute zutreffend beschreibt, und auch unsere beiden Berufsgruppen haben neben Respekt eine monetäre Anerkennung, einen Bonus, für die erbrachte, weit überdurchschnittliche Leistung verdient, wie ihn viele andere Tätige in Gesundheitsberufen schon erhalten haben.

Doch warum sieht uns keiner? Ist in der Pandemiezeit niemand zum Arzt oder Zahnarzt gegangen? Anscheinend haben wir zwei Jahre in den Praxen von früh bis spät untätig gegessen

und schon 8 Uhr morgens sehnsüchtig auf den Feierabend abends um 18 Uhr gewartet. Corona gab es in den Praxen wohl nicht?

Moooment, wer hatte nachweislich den „Goldstandard“ in puncto Hygiene? Richtig, das waren und sind all die Zahnarztpraxen – und das nicht nur zu den Corona-Hochzeiten, denn auch schon vorher wurde Hygiene bei uns großgeschrieben.

Seit Beginn der Pandemie mit COVID-19 hat zudem die körperliche und psychische Belastung stetig zugenommen, und wir alle, vor allem aber wir Mitarbeiterinnen, befinden ...



Beispielhafte Darstellung

Wie, schon Schluss?



Online
geht's weiter im Text.



ANZEIGE

TIEF DURCHATMEN



Euronda®

**Monoart®
Mund-
Nasenschutz**

Nr. 1

KAUF' BEI DER

Auf jeden Fall richtig:

- > Pro 3 – Pro 3 Flower
- > Protection Soft
- > Pro 4 Perfect Fit
- > Pro 4 Sensitive

euronda.de/mundschutz



Für mehr Azubis in den Praxen

ZFA-Ausbildung mit neuen Perspektiven

Text
Sylvia Gabel

Nach 21 Jahren wurde die Ausbildungsordnung für Zahnmedizinische Fachangestellte neu geordnet und tritt nun pünktlich zum Start der neuen Azubi-Verträge am 1. August 2022 in Kraft. Der Weg bis zur Novellierung war lang und steinig. Wenn man dann noch die zahnmedizinischen sowie technischen Entwicklungen und die sich daraus ergebenden neuen Anforderungen, Workflows und Vorgaben bedenkt, war es mehr als höchste Zeit!

Novelliert wurde, die Berufsbezeichnung Zahnmedizinische Fachangestellte ist geblieben. Viele Schwerpunkte wurden vertieft, einige andere Inhalte nicht mehr aufgenommen. Im Rahmen der aktuellen Novellierung sind neue Standardberufsfeldpositionen, wie zum Beispiel Umweltschutz, Digitalisierung und Nachhaltigkeit, in die Ausbildungsordnung eingeflossen. Es findet eine deutliche Aufwertung der Berufsfelder Patientenbetreuung, Kommunikation, Aufbereitung von Medizinprodukten und bildgebende Verfahren unter Beachtung der Strahlenschutzmaßnahmen sowie Abrechnung zahnärztlicher Leistungen statt.

Neue Standardberufsbildpositionen (BBP)

Zu den Ausbildungsverordnungen gehören ein Ausbildungsrahmenplan (ARP) als Ausbildungsgrundlage für die Praxis ebenso wie ein Rahmenlehrplan (RLP) für den beruflichen theoretischen Background. Genau hier spiegeln sich Veränderungen im Hinblick auf aktuelle berufliche sowie gesellschaftliche Anforderungen in einer novellierten Ausbildungsordnung wider.

Im Berufsbild und damit auch im ARP eines jeden Ausbildungsberufes gelten neben „berufsprofilgebenden Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten“ auch solche, die während der gesamten Ausbildung integrativ zu vermitteln sind. Bei den integrativ zu vermittelnden Fertigkeiten, Kenntnissen und Fähigkeiten spricht man auch von sogenannten

Standardberufsbildpositionen, die für alle neu zu ordnenden Ausbildungsberufe seit 2021 verbindlich sind. Es handelt sich dabei um modernisierte und neue Mindestanforderungen für folgende Bereiche: Organisation des Ausbildungsbetriebes, Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht, Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit sowie Digitalisierte Arbeitswelt.

Diese vier Standardberufsbildpositionen gelten für alle Ausbildungsberufe, die seit dem 1. August 2021 in Kraft sind. Die identisch formulierten Inhalte sollen sicherstellen, dass Auszubildende künftig berufsübergreifend innerhalb einer modernen und zukunftsgerichteten Ausbildung Kompetenzen erwerben können, die sie als angehende Fachkräfte von morgen in einer sich verändernden Arbeitswelt benötigen, um breit gefächert – also nicht nur im ursprünglich erlernten Beruf – und dauerhaft beschäftigungsfähig zu sein.

Berufsbildpositionen (BBP) enthalten immer handlungsorientiert formulierte Inhalte, die jungen Menschen im Hinblick auf verantwortungsvolles Handeln innerhalb einer Gesellschaft das nötige Wissen vermitteln. In diesem Zusammenhang seien hier zwei Standardberufsbildpositionen zitiert:

Digitalisierte Arbeitswelt

„Informationen in digitalen Netzen recherchieren und aus digitalen Netzen beschaffen sowie Informationen, auch fremde, prüfen, bewerten und auswählen.“

NEUE BBPs

Organisation des Ausbildungsbetriebes, Berufsbildung sowie Arbeits- und Tarifrecht

Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Digitalisierte Arbeitswelt



Hier entlang
geht's zur neuen
Ausbildungsordnung

Wie und wo in digitalen Netzen erhält man mit einem gezielten Vorgehen die richtigen und seriösen Informationen und fällt nicht auf Fakes herein?

Um Informationen prüfen, bewerten und auswählen zu können, benötigt man theoretisches Hintergrundwissen bzgl. der Angelegenheit, die zu prüfen ist, aber auch die Fähigkeit, methodisch vorzugehen und zu analysieren, abzuwägen, kritisch zu hinterfragen und letztendlich auch die richtigen Entscheidungen zu treffen. Diese Fähigkeiten sind bei jungen Menschen nicht gleich automatisch vorhanden, sondern müssen erlernt bzw. bereits vorhandene Fähigkeiten müssen gefördert werden.

Wertschätzung

„Wertschätzung anderer unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Vielfalt praktizieren.“

Was verbirgt sich hinter Wertschätzung?

Wertschätzung ist hierbei im Kontext zu den Rechten aller Menschen zu betrachten und meint den respektvollen Umgang mit dem Gegenüber.

Was verbirgt sich im Zusammenhang mit Respekt bzw. Wertschätzung hinter dem Wort „Vielfalt“?

Vielfalt innerhalb einer Gesellschaft, und damit natürlich auch im täglichen Berufsleben, wäre beispielsweise im Umgang mit Menschen ihr Geschlecht, ...

Unerwartetes Ende?



Online
geht's weiter im Text.



Itis-Protect®

Zum Diätmanagement
bei Parodontitis

Studien-
belegt

60 %
Heilungsrate



Systemische Begleittherapie

Itis-Protect® wirkt von innen gegen Parodontitis

- deutlicher Rückgang der Entzündung
- 60 % Heilungsrate bei chronischer Parodontitis
- reduziert Parodontitis-bedingten Zahnverlust
- sanfte, schmerzfreie Therapie für die Mundflora



Wiebke Ivens (geb. Volkmann), Geschäftsführerin hypo-A GmbH:

„Reich an wertvollen Mineralstoffen,
Spurenelementen und Vitaminen
lindert die bilanzierte Diät Itis-Protect
die Entzündung zuverlässig.“

hypo-A GmbH, Tel. +49 (0)451 307 21 21, info@hypo-a.de

Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke (bilanzierte Diät).
Nicht zur Verwendung als einzige Nahrungsquelle geeignet.
Nur unter ärztlicher Aufsicht verwenden.

Informationen auf [itis-protect.de](https://www.itis-protect.de)

Kostenlose Online-Seminare. Seien Sie dabei:

„Behandlungsresistente Parodontitis?
Hilfe von innen mit der Mikronährstofftherapie“

mit Dr. med. dent. Heinz-Peter Olbertz

Anmeldung und weitere Informationen auf [hypo-a.de/paro](https://www.hypo-a.de/paro)

„Mein Beruf ist meine Passion“

Immer mehr ZFAs entscheiden sich mittlerweile für das Studium Dentalhygiene, das 2012 auf Initiative von Prof. Dr. Werner Birglehner zunächst in Köln startete. Inzwischen wird das Angebot in Heidelberg an der Medical School 11, ebenfalls unter Leitung des Initiators, sehr erfolgreich angeboten. Die Motivationsgründe und Erfahrungen der Absolventinnen sprechen für sich.

Melanie Seidel

„Im Berufsbild der Dentalhygienikerin finde ich die volle Erfüllung: Gemeinsam mit dem Praxisteam Patienten auf hohem Niveau zu therapieren. Das große Feld der Parodontologie und Prophylaxe setzt eine fundierte Ausbildung der manuellen Fertigkeiten und ein tiefreichendes Fachwissen voraus. Speziell das Studium ermöglichte es mir, Kenntnisse auf wissenschaftlicher Basis anzueignen und meine Therapieentscheidungen evidenzbasiert ...“



Marina Decker

„Ich arbeite in einer modernen und innovativen Praxis mit dem Schwerpunkt Senioren Zahnmedizin. Ältere Patienten mit Allgemeinerkrankungen, Polypharmazie und anderen besonderen Bedürfnissen benötigen eine fachgerechte Behandlung durch hoch qualifiziertes Personal. Nach meiner Aufstiegsfortbildung zur ZMP und DH war es mir wichtig, mein Know-how noch durch einen akademischen ...“



Vanessa Faber

„Seit 2017 bin ich Dentalhygienikerin B.Sc. Ich habe mich 2015 bewusst für den Studiengang Dentalhygiene entschieden, da ich mich am Anfang meiner beruflichen Laufbahn gesehen habe. Ich wollte mir alle Möglichkeiten einräumen, mich weiterentwickeln zu können. Mittlerweile belege ich einen Masterstudiengang im Fach Gesundheitspädagogik und -bildung. Dank meines Bachelorabschlusses konnte ich ...“



Lena Kaiser

„Die aufregendste Zeit in meinem Leben war das duale Bachelor of Science-Studium ‚Dentalhygiene und Präventionsmanagement‘. Seit vier Jahren arbeite ich im öffentlichen Dienst an einem Universitätsklinikum mit einem sehr breiten Spektrum für Zahnmedizin, und bin mehr als glücklich. Sowohl die Lehre der Studenten als auch die Behandlung am Patienten gehören zu meinem Arbeitsalltag. Die Planung und Durchführung ...“



Kludia Tritschler

„Als fortgebildete Dentalhygienikerin mit jahrelanger Erfahrung kann ich die praktischen Fähigkeiten mit dem theoretischen Wissen gut vernetzen und die Patienten eigenständig im dafür vorgesehenen Delegationsrahmen behandeln und begleiten. Der Studiengang ‚Dentalhygiene und Präventionsmanagement‘ vermittelte mir zusätzlich neue Erkenntnisse über Wissenschaft und Forschung sowie deren Umsetzung. Die Behandlungsstrategien ...“



Unerwartetes Ende?



Online
geht's weiter im Text.

KONTAKT

Medical School 11
Tel.: +49 6221 649971-0
studium@medicalschooll1.de
www.medicalschooll1.de

Stadt VS. Land



Mehr zum Thema gibt's **online**

Dorfzahnarztpraxis gleich altbacken, aber familiär, Metropolpraxis dagegen modern, aber anonym? Alles nur Klischees, beweisen die Düsseldorfer Praxis 360°zahn sowie die Ein-Behandler-Praxis im knapp 6.000-Seelen-Dorf Fischbachau in Oberbayern. Ein Doppelinterview.



DINA HASAGIC

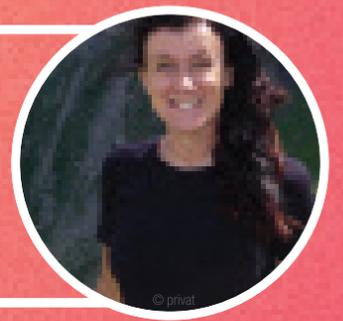
ZFA in der Zahnarztpraxis 360°zahn

Alter 49
Wohnort Düsseldorf
Familienstand Verheiratet, 2 Kinder
Hobbys Sport, Yoga, Freunde treffen

„GROSSSTADTFLANZE“

Hey Dina, wann und wieso hast du dich für den Beruf der ZFA entschieden?
Im Jahr 1989 begann ich meine Ausbildung. Durch meine beste Freundin bin ich auf das Berufsbild erst aufmerksam geworden. Sie hat mir anschaulich von den Möglichkeiten erzählt, sodass ich mich schließlich mit dem Beruf identifiziert habe.

Wie verlief die Ausbildungssuche?
Ganz einfach und schnell! Von einem Freund erfuhr ich, dass eine Praxis in Düsseldorf noch Auszubildende sucht. Ich rief ganz spontan dort an und wurde direkt zum Vorstellungsgespräch eingeladen. Nur einen Tag später konnte ich die Praxis persönlich kennenlernen und wurde noch am selben Tag eingestellt.



HELGA LACKNER

Praxismanagerin bei Zahnarzt Andreas Maderer, Fischbachau

Alter 49¹
Wohnort Neubiberg bei München
Familienstand Verheiratet, 2 Kinder
Hobbys Familie, Ausflüge in die Natur, Golf, Tanzen

„LANDEI“

Liebe Helga, bist du ein gebürtiges „Landei“ oder kommst du ursprünglich aus der Großstadt?
Ich stamme ursprünglich von einem Kärntner Bauernhof.

Wie genau kamst du zur Zahnarztpraxis in Fischbachau?

Ich bin Quereinsteigerin und habe zuvor unter anderem am Münchener Großmarkt in einer kleinen Agentur Obst und Gemüse verkauft, war in einer Werbe-

agentur sowohl am Empfang und in der Beratung tätig als auch die rechte Hand vom Chef und habe eine Zeit lang in einer größeren Immobilienfirma gearbeitet – das war auch eine super Zeit. Die Arbeit in Fischbachau flog mir – im wahrsten Sinne – über meinen Freund Hias zu. Da mich neue Geschäftsideen, Gründungen und Veränderungen sowieso immer interessieren, wollte ich bei Zahnarzt Andreas Maderer eigentlich nur für die Zeit der Praxisgründung mit anpacken – sozusagen bis es läuft. Jetzt bin ich immer noch da ... und bereue es keine Sekunde, denn die Arbeitszeiten in der Praxis sind wesentlich besser und ich kann viel selbständiger arbeiten.

Wie verlief die Anfangszeit und was waren bzw. sind deine Aufgaben?



Umwelt zählt

Bei Patienten, Unternehmen und in Praxen

Zahnarztpraxen handeln und behandeln zunehmend nachhaltiger, umweltbewusster und ressourcenschonender, denn auch Patienten achten immer mehr auf ökologische Aspekte. Auch Unternehmen sind in der Verantwortung, den Nachhaltigkeitsaspekt umzusetzen. So möchte LISTERINE® eine gute Mundgesundheit für alle erreichbar machen: mit hochwertigen, wissenschaftlich fundierten Inhaltsstoffen, verantwortungsvollen Lieferketten und umweltfreundlicheren Verpackungen.

Tipps für mehr Nachhaltigkeit in der Zahnarztpraxis

Oft sind es die wachsenden Müllberge mit Einwegprodukten wie Mundschutz, Handschuhen und Bechern, die zum Umdenken und Handeln bewegen. Wir haben einige Tipps zusammengestellt, wie die Praxis hinsichtlich Nachhaltigkeit gut aufgestellt ist:

Nachhaltigkeit in Verwaltung und Kommunikation

- ☛ Digitale Anamnese, Patientenaufklärung und Terminmanagement reduzieren sowohl Papier- als auch Verwaltungsaufwand
- ☛ Bei Materialbestellungen auf Großpackungen und regionale Lieferanten achten

Die digitale Praxis als Zukunftschance

- ☛ Digitales Röntgen vermeidet umweltschädliche Chemikalien
- ☛ Digitale Abformungen bieten neue Therapieoptionen und dienen der besseren Kommunikation zwischen Zahnarzt und Zahntechniker

Ökologisches Bewusstsein in der Behandlung

- ☛ Beim Zahnersatz auf biokompatible Materialien setzen
- ☛ Polierpasten aus Mikroplastik vermeiden

Bei Reinigung und Desinfektion die Umwelt im Blick

- ☛ Einwegprodukte aus Kunststoff vermeiden
- ☛ Bei der Anschaffung von Einmalhandschuhen an deren Umweltverträglichkeit denken
- ☛ Auf biologisch abbaubare Desinfektions- und Reinigungsmittel sowie Seifen achten

Nachhaltigkeit bei LISTERINE®

Die Flaschen sind zu 100 Prozent recycelbar* und bestehen zu 50 Prozent aus recyceltem Kunststoff. LISTERINE® arbeitet stetig an Lösungen, möglichst ressourcenschonend zu produzieren und den ökologischen Fußabdruck zu verringern: So wird LISTERINE® ab 2023 mit 100 Prozent Ökostrom hergestellt.

Neu im Portfolio: LISTERINE® NATURALS Zahnfleisch-Schutz

Die Formel des jüngsten Neuzugangs in der LISTERINE®-Familie punktet durch ihren zu 96 Prozent natürlichen Ursprung** und ihre ebenso hohe biologische Abbaubarkeit – ohne dabei Kompromisse bei der Wirksamkeit einzugehen. LISTERINE® NATURALS Zahnfleisch-Schutz enthält die bewährten vier ätherischen Öle (Thymol, Menthol, Methylsalicylat und Eukalyptol), wirkt antibakteriell und entfernt bis zu 97 Prozent der nach dem Zähneputzen verbliebenen Bakterien. Zudem wirkt LISTERINE® auch im Bereich unterhalb des Zahnfleischrandes, der von der Zahnbürste oder der Zahnseide nicht erreicht wird, und hilft so, Zahnfleischproblemen vorzubeugen.

* Sicherheitssiegel ausgenommen. Umwelttipp: mit geschlossenem Deckel auf der Flasche entsorgen.

** inkl. Wasser + 4 Prozent für Sicherheit und Wirksamkeit.



Mehr zum Unternehmen



← Hier anmelden

VIelfalt statt ANONYMITÄT



© 360° zahn

einander ist immer da. Persönlich kann ich keine Nachteile erkennen.

Gab bzw. gibt es aufgrund der Teamgröße manchmal Konflikte zwischen den Chefs bzw. den Kolleginnen und dir?

Eigentlich nicht. Wenn doch, wird es relativ schnell gelöst. Ich arbeite mit Menschen aus verschiedenen Ländern zusammen, und aus diesem Grund kann es zu kleinen kulturellen Unterschieden in der Art und Weise kommen. Aber wir sind immer bereit, alles respektvoll zu diskutieren und so schnell wie möglich zu klären ... 🗣️

» Stadt

Was gehört alles zu deinen Aufgaben in der Zahnarztpraxis 360°zahn?

Als ich 2010 hier angefangen habe, waren wir nur zu zwölf – einschließlich der Chefs! Mittlerweile ist das Team auf rund 150 Mitarbeiter angewachsen – eine rasante Entwicklung. In den zwölf Jahren hatte ich die Möglichkeit, in vielen verschiedenen Positionen zu arbeiten. Derzeit gehören die Organisation, Personalpläne, Koordination der Auszubildenden und die Bestellung von Materialien zu meinen Hauptaufgaben.

Was liebst du an deinem Beruf am meisten, was magst du weniger gern?

Am meisten mag ich sicherlich den Umgang mit Menschen. Hier in der Praxis habe ich die Möglichkeit, neben dem täglichen Kontakt mit den Patienten, ein wirklich tolles Team zu koordinieren. Es ist sehr schön und erfüllt mich, für sie da zu sein.

Weniger mag ich, wenn Patienten sehr spät kommen oder kurzfristig absagen. Zum Glück sind wir ein großes Team und diese Art von Situation wird schnell geregelt.

Arbeitest du abwechselnd mit verschiedenen Behandlern oder gibt es feste Teams?

Ich arbeite mit allen Teams, was mir die Möglichkeit gibt, täglich mit fast allen Kollegen Kontakt zu haben.

Welche Eigenschaften zeichnen dich aus und welche Kompetenzen abseits vom Fachwissen sollte man für die Tätigkeit in einer Zahnarztpraxis in der Großstadt deiner Meinung nach mitbringen?

Freundlichkeit, Offenheit, Verantwortungsbewusstsein, Selbstvertrauen, Kommunikationsfähigkeit, Einfühlungsvermögen und Motivation sind unerlässlich – egal, ob in der Stadt oder auf dem Land.

In welchen Situationen siehst du die große Teamgröße als Vorteil, wann vielleicht auch als Nachteil?

Wir sind eine der größten Zahnarztpraxen Deutschlands mit etwa 150 Mitarbeitern. Dies bietet natürlich viele Vorteile: Die täglichen Aufgaben werden organisiert übernommen und die Hilfsbereitschaft unter-



© privat

BIG CITY LIFE



Unerwartetes Ende?



Online
geht's weiter im Text.



ANZEIGE

© Wayhome Studio – stock.adobe.com



MUNDHYGIENETAG 2022

30. September/1. Oktober 2022
Berlin – Hotel Central District



www.mundhygienetag.de

» Land

Vor sechs Jahren wurde die bereits stillgelegte Praxis in diesem beschaulichen Örtchen aus dem Dornröschenschlaf wiedererweckt. Genau, was ich mag: Ärmel hoch und los geht's!

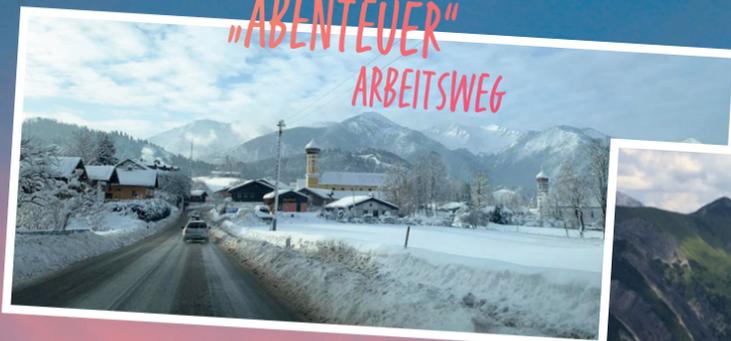
Ich hatte keine Ahnung, was mich erwartet – und das ist gut so. Vor allem, wie unglaublich (ver)kompliziert unser Abrechnungssystem sein kann ...

Meine Aufgabe ist einfach erklärt: alles außer Behandlungszimmer – vom Empfang über die Terminvergabe, Abrechnung, Buchhaltung, Zahlungsverkehr, Mahnwesen bis hin zum Mittagessen. Ich nehme auch mal einen Putzlappen in die Hand, spüle das Geschirr und erledige lästigen Schriftverkehr mit den Versicherungen etc.

Was liebst du an deinem Beruf am meisten, was magst du weniger gern? Ich liebe unsere Patienten, diese anständigen, bodenständigen, bescheidenen, freundlichen Menschen. Ich liebe die interessanten Geschichten, die sie erzählen. Klingt komisch, aber ich liebe sogar Probleme bzw. turbulente Arbeitstage, die wir im Team bewältigen. Um es mit Rilke zu sagen: „Ich lieb' ein pulsierendes Leben ...“

Ich liebe die gemeinsamen Mittagessen auf unserem kleinen Praxisbalkon. Ich liebe den Weg zur Arbeit, wenn an einem trübigen Wintertag in Hundham die Sonne aufgeht und unser schönes Leitzachtal ins wärmste

„ABENTEUER“ ARBEITSWEG



© privat

NATUR PUR – DIREKT VOR DER PRAXISTÜR



Licht taucht. Ich liebe unseren Weiberfasching in der Praxis, die schönen gemeinsamen Ausflüge, die lustigen Feiern. Die Langlaufloipe vor der Praxistüre, unseren Hausberg, den Breitenstein, und ich liebe es, wenn's lustig zugeht – wer nicht? Aber auch die stillen Momente am Abend oder morgens, bevor es los geht, liebe ich. Und natürlich den netten Kontakt zu Kolleginnen.

Weniger gern mag ich Unzufriedenheit – auch die eigene – und Gemjammer – auch das eigene. Das Mahnwesen würde ich mir gerne sparen. Und last, but not least: technische Störungen, besonders die der Telematikinfrastruktur.

Welche Eigenschaften zeichnen dich aus?

Ich bin ein Macher, das heißt, ich mache etwas oft schon, bevor es getan werden muss, und immer ohne Bedienungsanleitung. Außerdem bin ich fleißig, mutig, recht schlau, sehr loyal, manchmal lustig und ganz wichtig: Ich kann Prioritäten setzen. Unser Chef lobt noch meine Freundlichkeit, Eigeninitiative und Lösungsorientiertheit, denn ich finde immer Wege, auch ungewöhnliche. Außerdem verfüge ich wohl über ein sehr gutes Transfer- und Um-die-Ecke-denken (lacht).

Welche Eigenschaften abseits vom Fachwissen sollte man für die Tätigkeit in einer Zahnarztpraxis auf dem Dorf mitbringen?

Nettigkeit, Authentizität, Aufgeschlossenheit, Einfühlungsvermögen. Ein Menschenfreund sollte man sein und zuhören können.

Aus wie vielen Mitgliedern besteht das Praxisteam aktuell?

Drei in der Praxis (davon zwei in Teilzeit) und zwei Kolleginnen im Mutterschutz bzw. in Elternzeit. Außerdem haben wir noch Minijobber als Aushilfen für das Labor, die Buchhaltung sowie Reinigung ...



© privat

„SCHENE ZAHNDERL VOM ANDERL“

T

Wir sind hier noch lange
nicht fertig!

Online geht's weiter im Text.





Power für saubere ABSAUGANLAGEN

AlproJet bietet Absauganlagenpflege mit System.

Easy in der Anwendung, hochwirksam in puncto Reinigung, Pflege und Desinfektion: Die nicht schäumenden Flüssigkonzentrate der AlproJet-Serie von ALPRO MEDICAL entfernen zuverlässig Rückstände wie Speichel, Blut, Bohrstaub und Prophylaxepulver-Varianten in Absauganlagen, mit und ohne Amalgamabscheider. Ob für den täglichen Einsatz als AlproJet-D wie daily oder als AlproJet-DD mit erweiterter Desinfektionswirkung – das Duophasen-Präparat kombiniert alkalische mit saurer Reinigungskraft und geht so selbst festsitzenden Schmutzbelägen, Bakterien, Viren sowie Hefepilzen an die Substanz. Für den wöchentlichen Einsatz bietet AlproJet-W wie weekly eine Extraportion Lösekraft gegen Protein- und Prophylaxepulver. Die Reinigungs- und Desinfektionskonzentrate punkten zudem mit materialschonenden und desodorierenden Eigenschaften. Nicht zuletzt machen die umweltschonenden Formulierungen der AlproJet-Serie, die auf Phenole, Aldehyde, Phosphate sowie Chlor verzichten, die Anwendung zu einer rundherum sauberen Sache. ◀

KONTAKT

ALPRO MEDICAL GMBH
Tel.: +49 7725 9392-0
www.alpro-medical.de

Zum Unternehmen



LÄUFT BEI UNS – und zwar digital

Mit CGM zum digitalen Praxismanagement.

Viele Praxen haben längst erkannt, welche Mehrwert-Potenziale eine erfolgreiche „Digital-Optimierung“ mit sich bringen kann. Sabine Zude, Geschäftsführerin bei CGM Dentalsysteme: „Es gibt viele echte Zeitfresser in der Praxis – wie beispielsweise das Archivieren von Daten, die Abrechnung oder das analoge Koordinieren von Terminen und Praxisabläufen. Mit den intelligenten Software-Anwendungen von CGM Dentalsysteme lässt sich in kürzester Zeit der Workload für das Praxisteam minimieren sowie Abläufe in der Praxis verschlanken. Das Ergebnis: Eine viel höhere Zufriedenheit im Team und langfristig mit Sicherheit auch eine höhere Mitarbeiterinnenbindung.“ Das Allrounder-System CGM ZI.PRO von CGM Dentalsysteme lässt sich optimal in alle bestehenden Workflows integrieren und ist kinderleicht zu bedienen. Praxisberaterinnen finden gemeinsam mit dem Team vor Ort maßgeschneiderte Lösungen. ◀



KONTAKT

CGM Dentalsysteme GmbH
Tel.: +49 261 8000-1900
www.cgm-dentalsysteme.de

Zum Unternehmen



Mit Volldampf IN DIE PRAXIS



Warum immer mehr Zahnarztpraxen Euronda-Autoklaven nutzen.

Euronda-Autoklaven werden immer beliebter: Aufbereitungskräfte schätzen den einfachen Umgang und die Zuverlässigkeit der Geräte, Praxisbetreiber das faire Preis-Leistungs-Verhältnis. Alle Modelle sind ohne Aufpreis voll ausgestattet, inklusive Dokumentation. Nachhaltige Technologien und ein geringer Pflegeaufwand sparen Zeit und Geld bei der Aufbereitung. Videotutorials, Hilfe am Telefon oder per WhatsApp-Videocall sorgen zudem für einen stressfreien Praxisbetrieb. Rund 100 Partner bundesweit kümmern sich um den Service. Euronda setzt dabei bewusst auf selbstständige Betriebe mit viel Erfahrung in der Medizintechnik. So genießen Zahnarztpraxen unabhängige Beratung vom Fachbetrieb ihres Vertrauens. Die Autoklaven E8, E9, E10 & EXL orientieren sich an den Bedürfnissen einer Zahnarztpraxis mit Blick auf Menge und Art der Sterilgüter, Geschwindigkeit, Komfort und Dokumentation. Aktuell profitieren Zahnarztpraxen von kurzen Lieferzeiten und einem kostenfreien Testangebot in der Praxis. Mehr Infos: www.euronda.de/b-autoklav-testen ◀

KONTAKT

EURONDA Deutschland GmbH
Tel.: +49 2505 9389-0
www.euronda.de

Zum Unternehmen





MINILU MACHT DICH ZUM WISSENS-CHAMPION

Einfach online weiterbilden und damit einen echten Wissensvorsprung für den Praxisalltag sichern – das gelingt dir ganz bequem mit meiner minilu Academy!

Ob auf der Couch, in der Praxis oder unterwegs – Fortbildung funktioniert am besten, wenn du jederzeit von überall aus darauf zugreifen kannst. Deshalb habe ich auf minilu.de seit Jahren ein erfolgreiches Online-Fortbildungstool am Start: die minilu Academy. Damit kannst du an kostenlosen Live-Webinaren zu topaktuellen Themen ganz einfach online teilnehmen.

Online-Fortbildung mit Zukunft

In meiner minilu Academy wird dir immer aktuelles Wissen vermittelt, mit dem du im Patientengespräch punkten kannst, aber auch ganz praktisch anwendbares Know-how zu speziellen Produkten und ihrer Anwendung. Die Referenten sind allesamt Spezialisten auf ihrem Gebiet.

So bekommst du Expertenwissen aus erster Hand.

Bei einem Großteil der Webinare gibt es für die Teilnahme auch die begehrten Fortbildungspunkte. Vergangene Webinare kannst du dir im On-Demand-Bereich jederzeit wieder anschauen. So verpasst du nichts und bleibst immer auf dem neuesten Wissensstand.



Wissenszuwachs fürs ganze Team

Für alle Teammitglieder in Praxis oder Labor ist etwas dabei. Je nach Thema richten sich die Webinare in meiner minilu Academy an ZFAs, Dentalhygienikerinnen und weitere Mitarbeiterinnen in den Praxen. Aber auch für Zahnärztinnen biete ich dort spannende Live-Webinare zu praxisrelevanten Fachthemen an.

Starke Bildungspartner

Als offizieller Schulungspartner des BVZP – Bundesverband zahnmedizinischer Fachkräfte in der Prävention – bin ich außerdem seit 2021 mit meiner minilu Academy als Schulungsportal für den Verband im Einsatz. Mit vereinten Kräften fördern wir beide seitdem die berufliche und persönliche Weiterentwicklung der Fachkräfte in den Praxen.

Beste Voraussetzungen also für dich, um ein echter Wissens-Champion zu werden.



Go for Green

Ressourcenschonend, ökologisch, umweltfreundlich – das Dauerthema Nachhaltigkeit ist längst auch in Zahnarztpraxen angekommen. Wir sensibilisieren euch für grüne Einsparpotenziale.

Papier ist von gestern!

Ob das Ausfüllen des Anamnesebogens am Tablet oder der digitale Rechnungsversand – eine durchdachte Umstellung spart sowohl Papier als Ressource als auch Zeit. Wenn's doch unbedingt ein Ausdruck sein muss, dann bitte auf Recyclingpapier.

Bio? Aber logisch!

Hygiene first! Funktioniert übrigens auch ökologisch: von biologisch abbaubaren Desinfektionsmitteln über Seifen und Reinigungsmittel bis hin zu Mülltüten und Eco-Spültabs. Auf Nachfüllverpackungen setzen!

Thema Einmalhandschuhe

Gebt Einmalhandschuhen aus Nitril als Alternative zu Latex/Kautschuk den Vorzug. Denn ähnlich wie beim Palmöl werden Wälder für Kautschukplantagen gerodet – von den Arbeitsbedingungen der Leute mal ganz zu schweigen.

Optimierte Materialwirtschaft

Bei der Bestellung und Benutzung von regelmäßig benötigten Materialien entsteht unweigerlich Müll. Bestellt deshalb am besten nur regional und in Großbinden, denn Sammellieferungen helfen, Umverpackungen und lange Transportwege zu vermeiden.

Umweltschutz fängt auf dem Arbeitsweg an

Wenn ihr versucht, euren Arbeitsalltag nachhaltiger zu gestalten, solltet ihr beim Weg zur Arbeit anfangen: mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Viele Arbeitgeber unterstützen beispielsweise beim Leasing eines E-Bikes – vielleicht ist das auch etwas für eure Praxis? Fragen kostet nichts!

Einweg ist nicht unser Weg!

Seit Juli 2021 ist der Verkauf von unterschiedlichen Einwegprodukten aus Plastik verboten. Setzt daher auf nachhaltige Mundspülbecher aus Pappe, Glas oder Porzellan sowie Patientenservietten aus Stoff. Auch bei klassischen Einmal-Plastikprodukten wie Absaugkanülen gibt es umweltfreundlichere Varianten, etwa aus biobasiertem Polyethylen, die ohne fossile Rohstoffe auskommen.

Aus für Stromfresser

LED-Leuchten, ein rasch anspringender Stand-by-Modus bei Monitoren, regelmäßiges Abtauen des Praxiskühlschranks, Zeitschaltuhren und das routinierte Abschalten von Geräten über Nacht – kleine Kniffe mit großer Wirkung! Zusätzlich auf eine sinnvolle Geräteauslastung achten: Sterilisatoren sollten möglichst nur voll beladen laufen.



Ihr habt weitere Einspartipps parat? Teilt sie mit uns auf Facebook.

Komm in die CLOUD

Doctolib bietet cloudbasierte Lösung für das Terminmanagement.

Im Zeitalter der Digitalisierung werden zahnärztliche Praxen regelmäßig mit der Entscheidung konfrontiert, wie Patientendaten sicher verwaltet werden können. Dabei gilt es abzuwägen, ob die Daten lokal gespeichert oder von einem IT-Anbieter auf speziellen Servern für Gesundheitsdaten gehostet werden. Besonders die selbstständige Wartung sowie die hohen Kosten von internen On-Premise-Lösungen erweisen sich für Praxen oft als Herausforderung.

Mit der cloudbasierten Lösung von Doctolib können Mitarbeiter, abhängig von den Richtlinien der Einrichtung, flexibel und bequem auf mo-

bilien Endgeräten auf die Terminplanung zugreifen und alle wichtigen Informationen verwalten. Darüber hinaus werden Sicherheitsupdates und Wartungen automatisch über Nacht durchgeführt, ohne den Praxisbetrieb einzuschränken. Das spart nicht nur Zeit, sondern ermöglicht auch die Einhaltung höchster Sicherheitsstandards. Kein Wunder, dass bereits über 300.000 Ärzte in Europa auf Doctolib setzen. <

KONTAKT

Doctolib GmbH
Tel.: +49 89 20702884
doctolib.info/zahnmedizin

Zum Unternehmen



„Wer TE sagt, MUSS AUCH PE SAGEN!“

Neueste Kampagne des Mundgesundheitspezialisten TePe setzt wieder auf Jürgen Vogel.



Alles rund um die Kampagne unter:
www.tepe.com/de/zeigt-karies-den-vogel

Mit der neuen Kampagne „Wer Te sagt, muss auch Pe sagen!“ kommuniziert das schwedische Unternehmen eingängig den Markennamen TePe und lenkt zugleich mehr Aufmerksamkeit auf die wichtigen Themen Mundgesundheit und Interdentalpflege.

Basis der Kampagne: Eine Zahnbürste reinigt nur ca. 60 Prozent der Zahnoberflächen.^{1,2} Daher wird für die restlichen ca. 40 Prozent zwischen den Zähnen die tägliche Nutzung von Interdentalbürsten empfohlen. Diese entfernen Zahnbelag am gründlichsten und können Gingivitis vorbeugen.³ Dennoch kaufen nur 11,7 Prozent⁴ der Deutschen Interdentalbürsten. Prominente Unterstützung erhält TePe nun erneut von Schauspieler Jürgen Vogel, der bereits 2017 mit den Schweden zusammengearbeitet hat. Anfang dieses Jahres stand Schauspieler Jürgen Vogel wieder für TePe vor der Kamera. „Ich stehe voll und ganz hinter der Botschaft und freue mich, wieder mit TePe arbeiten zu können. Die Story, die wir erzählen, macht Spaß, ist toll inszeniert und hilft hoffentlich dabei, der Mundgesundheit noch mehr Aufmerksamkeit zu verschaffen.“ <

¹ Slot DE, Wiggelinkhuizen L, Rosema NA, Van der Weijden GA. The efficacy of manual toothbrushes following a brushing exercise: a systematic review. *Int J Dent Hyg.* 2012;10(3):187-97. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/22672101/>
² Chapple IL, Van der Weijden F, Doerfer C, Herrera D, Shapira L, Polak D, Madianos P, Louriopoulou A, Machtei E, Donos N, Greenwell H, Van Winkelhoff AJ, Eren Kuru B, Arweiler N, Teughels W, Aimetti M, Molina A, Montero E, Graziani F. Primary prevention of periodontitis: managing gingivitis. *J Clin Periodontol.* 2015;42:16:71-6. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/25639826/>
³ Sälzer, S, Slot, DE, Van der Weijden, FA, Dörfer, CE (2015). Efficacy of inter-dental mechanical plaque control in managing gingivitis – a meta-review. *J. Clin. Periodontol.*; 42: 892ff. <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/25581718/>
⁴ GfK 2020, Consumer Panels, Individualpanel, Mundpflege, Deutschland

KONTAKT

TePe D-A-CH GmbH
Tel.: +49 40 570123-0
www.tepe.com

Zum Unternehmen



„Cotton touch“
Quality

PlastiSept eco Wipes



ohne Alkohol

	FlowPack	Wipes 30	Wipes 50	Jumbo 30	Jumbo 50	Maxi
Größe in cm	21 x 26	14 x 20	14 x 20	21 x 26	21 x 26	17 x 26
Gewicht in g/m ²	50	30	50	30	50	50
Anzahl Tücher	40	60	40	100	70	250

PlastiSept eco Wipes

Alkoholfreie Feuchttücher für die schnelle Reinigung und Desinfektion empfindlicher Oberflächen von Medizinprodukten wie zahnärztliche Behandlungseinheiten inkl. Sitzpolster und Röntgengeräte, insbesondere mit Plexiglas- oder Metalloberfläche.

PlastiSept eco Wipes – unsere Serie für den unkomplizierten und zuverlässigen Schutz von Patienten und Praxispersonal.

Sicher. Sauber. ALPRO.



Sommerfest 2022

Sommerfest? Wohl eher Sommerfestival! Die ZFZ Sommer-Akademie und die DGDH-Jahrestagung begrüßen euch im Juli 2022 wieder live und in Farbe.



Mehr Infos
gibt's hier!

Letztes Jahr noch als rein virtuelles Fortbildungs-Event, jetzt endlich wieder in Präsenz: Das Zahnmedizinische Fortbildungszentrum Stuttgart und die Deutsche Gesellschaft für Dentalhygieniker/innen e.V. laden am 8. und 9. Juli 2022 unter dem Motto „ZahnMEDIZIN. Zusammen für unsere Patienten“ zum Infotainment in entspannter Atmosphäre nach Ludwigsburg.

Indoor bietet das Forum am Schlosspark die ideale Bühne für das Vortragsprogramm: Nach den Workshops am Freitagvormittag startet der Nachmittag mit einem „Work-Life-Balance“-Coaching von Gesundheitstrainer Thomas Eberl, an das sich Vorträge zu den Themen Ernährung,

Biofilm und Ganzkörper-CMD anschließen. Top-secret ist noch der Headliner für das Überraschungsprogramm – wir dürfen also gespannt sein. Ganz gechillt wechselt die Fest(ival)-Crowd um 18 Uhr in den Outdoorbereich: In der Abendsonne schwebt der Duft vom Barbecue über die Sommerwiese, dazu anregende Gespräche und leckere Cocktails im Freien – was will Frau mehr?

Am Samstag machen vier weitere spannende Vorträge, u. a. zur Parodontitis, das Fortbildungs-Double perfekt. Übrigens: Wer zum Termin bereits im Sommerurlaub weilt oder anderweitig verhindert sein sollte, kann via Livestream und on demand virtuell dabei sein!

Was? Wann? Wo? Wie viel?

- ➔ ZFZ Sommer-Akademie & DGDH-Jahrestagung
- ➔ 8. und 9. Juli 2022
- ➔ Forum am Schlosspark, Ludwigsburg
- ➔ 10 Fortbildungspunkte
- ➔ www.sommerfest-zfz-dgdh.zfz-stuttgart.de

QM, Hygiene, Dokumentation – BIST DU FIT?

Fit wie ein Turnschuh in Sachen Hygiene, QM und Dokumentation? Gegen Leitungen so lang wie Schnürsenkel helfen die Update-Kurse von Iris Wälter-Bergob und Christoph Jäger.

Aller guten Dinge sind drei – deshalb gibt es die beliebten Update-Kurse fürs Praxisteam jetzt im Trio. Neben Hygiene und QM liegt der Fokus 2022 auch auf dem Bereich Dokumentation. Denn was beim heimischen Papierkram gilt, ist umso wichtiger in der Zahnarztpraxis: Nur wer schreibt, der bleibt. Hygiene-Expertin Iris Wälter-Bergob coacht deshalb in diesem Jahr nicht nur zum Thema Hygiene, sondern erarbeitet im zusätzlichen Kurs „Dokumentation in der Zahnarztpraxis“ eine Checkliste über die Do's and Don'ts beim Verwalten von Patientenunterlagen, Daten, Abrechnungen, etc. Gleichzeitig erklärt sie, was die absoluten Must's sind, um am Ende keine böse Überraschungen zu erleben.

Parallel macht Christoph Jäger wieder fit fürs Qualitätsmanagement, das ja – andauernder Pandemie sei (Un-)Dank – nach wie vor aktueller denn je ist. Hier geht's in diesem Jahr u. a. verstärkt um den Umgang mit Kindern sowie Jugendlichen und um die Frage, warum man sich als Praxis bei den jungen Patienten um ein gutes Schutzkonzept Gedanken machen sollte. Vielleicht ein Thema für die nächste Teamsitzung?

Sichert euch also schon mal Plätze und macht euch fit für den täglichen Hürdenlauf im Praxisalltag. Die Kurse finden über's Jahr verteilt in ganz Deutschland statt. Das When und Where gibt's auf der Anmeldeseite!

Mehr Infos
gibt's hier!



www.praxisteam-kurse.de

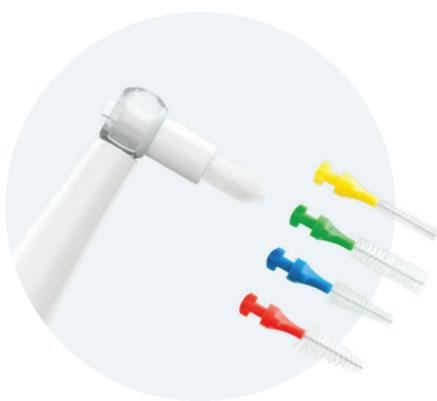


Einfach, universell UND EFFIZIENT

Das Interdentalsystem **paro[®]isola F** punktet mit aufeinander abgestimmten Komponenten.



Neun Bürstenkopf-Geometrien, vier Anwendungsmöglichkeiten und nur ein Verbindungssystem: Das **paro[®]isola F** System gefällt auf Anhieb! Der Bajonettverschluss sorgt für ein einfaches Handling und ist kompatibel für die **paro[®]** Handzahnbürsten mit Interdentalfunktion, den Einsatz im Handgriff sowie im Interdental-Set. Es passt sich simpel allen individuellen Bedürfnissen an und bietet stets einen optimalen sowie effizienten Reinigungseffekt. Dank der verschiedenen konischen und zylindrischen Bürsten finden Anwender für jede Interdentallücke die passende Auswahl. Last, but not least lassen sich die Interdentalbürsten sogar mit der neuen hydrodynamischen Schallzahnbürste verwenden. Möglich wird dies durch die spezielle Interdentalfunktion der **paro[®]sonic**. Neugierig auf so viel Vielfalt? Auf Wunsch gibt's als Testset den Handgriff mit zwei Interdentalbürsten jetzt frei Haus in die Praxis – weitere Informationen unter www.paroswiss.de oder per Mail an info@paroswiss.de



KONTAKT

paro/Esro AG
ParoSwiss
Deutschland GmbH
Tel.: +49 251 60900103
www.paroswiss.de

NAHRUNG UND NÄHRSTOFFE

in der Parotherapie

Kostenlose Online-Fortbildung von hypo-A am 22. Juni 2022 von 18 bis 19.30 Uhr.

Viel zu lange ging man davon aus, Parodontitis sei ein Problem übermäßiger parodontalpathogener Keime. Heute wissen wir: Diese Keime vermehren sich nur dann, wenn das ganze Milieu kränkt. Innere Entzündungen (Silent Inflammation) schwächen dann nicht nur den oralen Raum, sondern den gesamten Organismus. In seinen Online-Seminaren zu Lösungsansätzen bei behandlungsresistenter Parodontitis erläutert Dr. med. dent. Heinz-Peter Olbertz, Mikronährstoffexperte und Fachreferent für systemische Parodontologie, regelmäßig diese Zusammenhänge – und jetzt erstmals mit weiblicher Verstärkung! Birgit Mandel (Foto), Dentalhygienikerin und zertifizierte Ernährungsberaterin aus Karlsruhe, gibt Tipps und beantwortet Fragen, wenn es darum geht: Wie ernährt man sich antientzündlich? Wann hilft ein Blick auf Lebensstilfaktoren und insbesondere die Ernährung? Welche Tipps kann man den Patienten geben, und welche Ansätze fruchten? Eine Bereicherung für alle, die den systemischen Ursachen einer Parodontitis auf den Grund gehen und Betroffenen einen Weg zu einer besseren Ernährung und Gesundheit aufzeigen wollen. Anmeldung und weitere Informationen: www.hypo-a.de/paro



KONTAKT

hypo-A GmbH
Tel.: +49 451 3072121
www.hypo-a.de
www.itis-protect.de



ANZEIGE

CGM Z1
Dentalinformationssystem

Die Innovation für mehr Mundgesundheit: CGM Z1.PRO PERIO-PREVENTION-MODUL

ZAHNARZTSOFTWARE

Erleben Sie, wie aus Prophylaxe Präventionsmedizin wird – und erstellen Sie im Handumdrehen individuelle Vorsorgepläne, die Ihre Patientinnen und Patienten begeistern werden. Mehr dazu auf

cgm.com/dentalsysteme-module



EIN LEBEN LANG ZFA



Ob Cornelia Teichert gern Lieder von Udo Jürgens hört, wissen wir nicht, wohl aber, dass sie seit sage und schreibe fast 50 Jahren im Auftrag gesunder Zähne im Einsatz ist – in ein und derselben Zahnarztpraxis im oberpfälzischen Weiden. „Mit 66 Jahren“ ist für die ZFA noch lang nicht Schluss – warum, erzählt sie im Interview.

Von wegen „altes Eisen“: Statt sich in die wohlverdiente Rente zu verabschieden, unterstützt Conny ihr Team der Zahnarztpraxis Dr. Schmid und Dr. Ermer weiterhin bei der Vor- und Nachbereitung der Zahnreinigung und kümmert sich um die Aufbereitung der Instrumente – ans Aufhören denkt sie noch lange nicht.

Was fasziniert dich bis heute am Beruf der ZFA?

Ich liebe einfach den täglichen Umgang mit Menschen, die abwechslungsreichen Arbeiten und natürlich nette Arbeitgeber.

Du hast 1972 deine Ausbildung begonnen – damals noch Lehre zur Zahnarzhelferin genannt. Wie kam es dazu?

Das war reiner Zufall: Meine damalige Handarbeitslehrerin hat mir den Tipp gegeben, dass bei Dr. Josef Schmid eine Lehrstelle als Zahnarzhelferin frei ist.

Erinnerst du dich noch an dein Vorstellungsgespräch?

Auf jeden Fall – ich war ja auch ziemlich nervös. Aber Herr Dr. Schmid kam sofort sehr sympathisch rüber und wir beide hatten gleich einen guten Draht zueinander.

Wie verlief die Ausbildung?

Die Ausbildung war anfangs nicht so leicht wie ich gedacht habe. Aber meine damaligen Kolleginnen waren sehr nett, hilfsbereit und

geduldig mit mir. Bei der ersten Weisheitszahn-OP, der ich assistiert habe, dachte ich, ich muss sofort weg vom Behandlungsstuhl, ich kann das nicht mit ansehen ... Aber mit der Zeit wurde es immer besser und auch interessanter für mich, sodass ich entschied, die Ausbildung fortzusetzen. Diese Entscheidung habe ich bis heute nicht bereut. (lächelt)

Welche Tätigkeiten gehörten seitdem zu deinem Aufgabenbereich?

In erster Linie die Assistenz am Behandlungsstuhl. Als meine Kollegin dann wegen Schwangerschaft ausfiel, wurde ich an die Anmeldung „versetzt“. Zu meinen Aufgaben gehörten ab dann auch die Abrechnung für

Zahnersatz und Konservierende Zahnheilkunde sowie später die Ausbildung der Lehrlinge.

1995 übernahm Dr. Markus Schmid die Praxis seines Vaters und leitet diese seit 2015 in Form einer Zahnärztlichen Berufsausübungsgemeinschaft mit Dr. Johannes Ermer. Du wurdest direkt übernommen. Wie war das für dich?

Der Wechsel war für mich zunächst nicht so leicht. Vor allem die Arbeit am Behandlungsstuhl war für mich eine große Herausforderung. Er hatte eine völlig andere Behandlungsweise mit neuen Füllungs- und Abdruckmaterialien, und auch die Assistenz im Allgemeinen verlief nach neuem Schema. Schlussendlich fand ich aber meine Aufgabe an der Anmeldung und in der Verwaltung. Im Jahre 2007 erkrankte ich und kam dann nach zehn Jahren wieder in die Praxis zurück. Damals in 2017 wurde eine Mitarbeiterin für kleinere Tätigkeiten und zur Unterstützung gesucht. Die Praxis kam deswegen auf mich zu. Zuerst habe ich lange und gründlich überlegt, da sich gefühlt alles in diesen zehn Jahren verändert hat. Die Praxis ist in der Zwischenzeit sehr viel größer geworden mit vielen Mitarbeitern und umfangreichen Behandlungsmethoden. Zuerst traute ich mich nicht ...

T

Wir sind hier
noch lange
nicht fertig!

Online geht's weiter im Text.





Liebe
deine **Zunge**



Eine Aktion für mehr Gesundheit
liebedeinezunge.de



minilu macht dich zum Wissens-Champion

Fortbildung, die dich
wirklich weiterbringt –
wo immer du willst:

- ✓ Kostenlose Live-Webinare mit Top-Referenten
- ✓ Vergangene Webinare jederzeit im On-Demand-Bereich
- ✓ Mit Fortbildungspunkten der Bundeszahnärztekammer
- ✓ Jederzeit und überall verfügbar



1.

Alles für deine Fortbildung auf
miniluacademy.de